



WÄRMEVERBUND WALKRINGEN AG

c/o Einwohnergemeinde Walkringen
Unterdorfstrasse 1, 3512 Walkringen
Telefon 031 701 09 84

3512 Walkringen, 12. November 2023



Fernwärmeleitungen bereit zum Einbau, Erschliessung zur Gewerbestrasse

Geschäftsbericht Wärmeverbund Walkringen AG

1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023



Editorial

Thomas Bücherer VR-Präsident und Geschäftsführer

Die Zeit vergeht rasant und die Wärmeverbund Walkringen AG steht bereits in ihrem vierten Geschäftsjahr (GJ). Doch blicken wir zuerst zurück auf das vergangene dritte GJ, welches vom Juli 2022 bis Ende Juni 2023 dauerte. Das dritte GJ war auf der einen Seite geprägt von der kontinuierlichen Wärmelieferung an unsere Kunden und zur anderen Seite durch den stetigen Ausbau und der Erschließung neuer Quartiere und Liegenschaften.



Neu erschlossenes Gebiet in Walkringen

Auch das 3. GJ konnte ohne nennenswerte Störungen in der Versorgung unserer Kunden abgeschlossen werden. Die lückenlose Versorgung ist ein wichtiger Meilenstein eines jeden Wärmelieferanten. Ein Meilenstein, der jedes Jahr neu bewiesen werden muss und gerade im Hinblick einer weiteren Expansion der wichtigste Gradmesser.

Die weitere Expansion, welche für einen wirtschaftlichen Betrieb notwendig ist, konnte im GJ 22/23 vorangetrieben werden. Neu gebaute und bestehende Lie-

genchaften können neu von der erneuerbaren Wärme aus der Region profitieren und ihren CO2-Fussabdruck verbessern.

Das beschriebene GJ war aber auch geprägt von grossen Verwerfungen an den Energiemarkten. Energiemangellage und Preisexplosion waren in aller Munde und haben diesen Fokus auf eine funktionierende und sichere Energieversorgung in jede Haushaltung gebracht. Auch wenn wir in Walkringen schlussendlich nicht viel von einer Mangellage bemerkt haben, blieb auch für den Wärmeverbund die Preisentwicklung nicht aus. Die Teuerung im Strom, beim Energieholz oder auch auf dem Baugewerbe hinterlässt Spuren.

Aktuelle Organisation der Wärmeverbund Walkringen AG

Generalversammlung

Gemeinderat

Thomas Bücherer

VR-Präsident und Geschäftsführer

Andreas Amstutz

Verwaltungsrat

Thomas Jodi

Verwaltungsrat und Anlagenwart

Jasmine Hofmann

Sekretariat

Roman Kauz

Finanzverwalter

Im kommenden Geschäftsjahr, spätestens aber im GJ 24/25 werden wir die Preise erhöhen müssen. Ohne kostendeckende Preise kann auch die Wärmeverbund Walkringen AG nicht sicher wirtschaften. Wir sind aber bestrebt und dies ist für uns ein weiterer wichtiger Gradmesser, attraktive Energiepreise zu bieten und unsere Kunden wie auch neue Kunden von der einheimischen Wärme zu begeistern.

Mein Dank geht an alle welche die Wärmeverbund Walkringen AG mit ihrem Engagement unterstützt haben und weiter unterstützen.

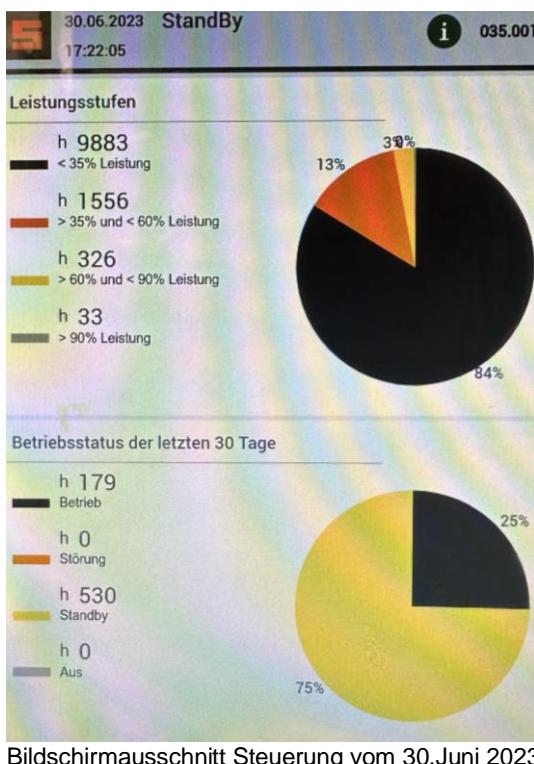


Tätigkeitsbericht

Betrieb Wärmezentrale, Erweiterungsgebiet und Ausbaupotenzial

Betrieb der Wärmezentrale

Die im GJ 21/22 versorgte Anschlussleistung unserer Kunden war mit 374 kW noch gering. Im GJ 22/23 konnten weitere 200 kW an Anschlussleistung dazu gebaut werden. Auch wenn wir in Summe nun nahe an der Feuerungsleistung unserer Anlage sind, heisst dies noch nicht, dass wir voll ausgelastet sind. Die Anschlussleistung muss immer auch im Betrieb der Anlage gesehen werden. Wie kalt der Winter ist oder auch die Gleichzeitigkeit der abgefragten Wärme führen zu der geforderten Anlagenleistung.



Von den knapp 11'800 Betriebsstunden, welche unsere Anlage bis Ende Juni 2023 ausweist, waren nur wenige Stunden (33h >90% und 326h > 60%) auf einer hohen Last gefahren worden. Das zeigt auf, dass wir immer noch viel Reserve haben. Auch wenn im Winter 22/23 noch nicht alle

neuen Wärmekunden ab Netz Wärme bezogen, ist die Reserve immer noch massiv.

Im Vorjahr konnten wir ca. 740 MWh an Wärme produzieren mit unserer Feuerungsanlage. Im GJ 22/23 waren es nur noch ca. 660 MWh. Diese Reduktion ist selbstverständlich dem milden Winter geschuldet. Obwohl mehr Kunden versorgt werden, ist die verkaufte Wärmemenge gesunken.

Der milde Winter spiegelt sich auch eindrücklich in den Heizgradtagen. Die Heizgradtag (HGT) gestatten Rückschlüsse auf den klimabedingten Heizenergieverbrauch und dienen der Kontrolle der Heizanlage. Die Definition der HGT sieht vor, dass an jedem Heitztag - einem Tag mit einer Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 Grad Celsius – erhoben wird, um wie viel die gemessene Außenlufttemperatur von der angestrebten Innenlufttemperatur von 20 Grad Celsius (in Gebäuden) abweicht.

Die monatlichen Heizgradtage sind die Summe der Differenzen zwischen Außenlufttemperatur und angestrebter Innenlufttemperatur für alle Heitzage des Monats oder Jahres.

Die bei der nächstgelegenen Messstation (Zollikofen) gemessenen HGT waren für unser GJ 22/23 gerade mal 2606 HTG. Im Vorjahr waren es noch 3286 HTG und im GJ 20/21 noch 3524 HTG. Das spiegelt eindrücklich wie mild der letzte Winter bei uns war und plausibilisiert auch unsere reduzierte Absatzmenge.



Trotzdem darf man sagen, dass die ca. 660 MWh produzierte Wärme eine Einsparung von knapp 185 Tonnen CO₂ bedeuten im Vergleich zu produzierter Wärme mit Heizöl.



Dies muss immer wieder betont werden, dass wir hier eben von einheimischer, erneuerbarer Wärme sprechen. Gleichzeitig wollen auch wir daran denken, dass es sich bei unserem Holz um eine endliche Ressource handelt und wir nicht leichtfertig mit diesem Rohstoff umgehen sollten. Nur solange wir eine nachhaltige Ernte von Holz betreiben, ist auch die produzierte Energie daraus nachhaltig und erneuerbar.

Ausbau der Etappe 2



Vorbereitungen Erschliessung Vielmatt März 23

Im GJ 22/23 konnte wie geplant die Etappe 2 ausgeführt werden. Die für uns etwas zu spät erhaltene Baubewilligung

führte dazu, dass wir nur gerade die Verdichtung im Dorfkern noch vor Wintereinbruch erreichen konnten. Es war aber möglich Liegenschaften im Bereich Sunnedörflistrasse und Oberdorfweg noch zu erschliessen.

Die Hauptrichtung der Etappe 2 ging aber in Richtung Gewerbestrasse, Neuhausmatt, Hauptstrasse und Vielmatt. In diesem Abschnitt konnten ca. 200 kW neue Anschlussleistung dazu gebaut werden.

Diese Ausbauetappe brachte auch noch weiteres Anschlusspotenzial in diesem Gebiet, welches jetzt noch nicht direkt angeschlossen werden konnte. Die Chance ist aber sehr gross, dass wir in diesem Perimeter zukünftig weitere 80 – 120 kW an Anschlussleistung generieren können. Dies ist wichtig, da die lange Versorgungsleitung ab Heizzentrale bis Gewerbestrasse hohe Investitionen mit sich gebracht hat.



Erschliessung Richtung Gewerbestrasse

Die Bauetappe 2 konnte komplett im Berichtsjahr abgeschlossen werden und steht nun für unsere Kunden zum Wärmebezug bereit.



Weitere Ausbauschritte Etappe 3

Bereits laufen die weiteren Ausbauschritte welche wir als Etappe 3 bezeichnen. Der Ausbau geht ab Vielmatt in Richtung Bächliweg und Friedbergstrasse.



Ausbau Perimeter Etappe 3 (Bächliweg/Friedberg)



Vorbereiteter Anschluss für Etappe 3 (Vielmatt)

Insgesamt sind für diesen Perimeter zusätzliche Anschlussleistungen von 60 – 120 kW vorgesehen. Fix zugesichert sind 60 kW sowie weitere Anschlüsse, welche vorerst noch keine Wärme beziehen von ca. 45 kW.

Zur Etappe 3 kann auch noch die geplante Erschliessung in Richtung Golpibergstrasse gezählt werden. In diesem Bereich ist die Erschliessung ab der Liegenschaft Sternen (Kirchgemeinde) geplant.

Der stetige Ausbau geht also auch im nächsten Jahr weiter und wird die Organisation der Wärmeverbund Walkringen AG weiter beschäftigen.

Ausbaupotential über das Jahr 2024

Das Ausbaupotential ist noch nicht ausgeschöpft. Die Verdichtung der bis dato erschlossenen Quartiere wie die Kernzone unseres Dorfs oder auch die Erschliessung bis Friedberg, wird vorangetrieben.

Zukünftige Bauprojekte in Walkringen wie das Bärenareal oder auch das Bauprojekt Schafraint sind an erneuerbarer und lokaler Wärme interessiert. Solange wir ab unserer Heizzentrale Kapazität sehen, kommen wir gerne den Anfragen von potentiellen Kunden entgegen.

Die Erweiterung einer zweiten Ofenlinie ist also in greifbarerer Nähe gerückt und wird im Jahr 2024, wenn vorerst nur planerisch gestartet.



Finanzbericht

Jahresrechnung 1. Juli 2022 – 30. Juni 2023

Aktuelle finanzielle Lage

Auch wenn wir bereits den Abschluss des dritten Geschäftsjahrs sehen, kann noch nicht von einer stabilen Situation gesprochen werden. Vergleiche zu Vorjahren sind darum mit etwas Vorsicht zu genießen, sind doch Bautätigkeit oder auch die klimatischen Verhältnisse immer verschieden.

Die generelle Zielsetzung die Wirtschaftlichkeit der Wärmeverbund Walkringen AG zu verbessern, wurde auch im Berichtsjahr verfolgt. Die Kosten der Organisation können als minimal betrachtet werden und lassen sich für einen sicheren Betrieb nicht mehr weiter reduzieren. Somit kann eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit vorerst nur mit einer Expansion verbessert werden. Eine Expansion bedeutet aber auch Investitionen in die Zukunft, welche erst in folgenden Geschäftsjahren Früchte tragen werden.

Das GJ22/23 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 4'736 ab und hat sich gegenüber Vorjahr um CHF 6'327 verbessert. Dies obwohl wie im Bericht beschrieben der Winter ausserordentlich warm war und der daraus folgende Ertrag aus der Wärme reduziert war.

Die Reserven bzw. die Unterdeckung des Eigenkapitals hat gegenüber dem Vorjahr um den Aufwandüberschuss zugenommen und betragen neu CHF -61'750.

Das Aktienkapital beträgt unverändert CHF 100'000 und das Darlehen der Gemeinde an den Wärmverbund beträgt CHF 1'660'000 was einer Erhöhung von CHF 410'000 entspricht. Dies ist im Wesentlichen durch den Ausbau für die Etappe 2 geschuldet.

Die Kosten (Dienstleistungen und Löhne) konnten gegenüber Vorjahr um weitere ca. CHF 3'000 reduziert werden und haben im Wesentlichen zum besseren Betriebsergebnis beigetragen. Die vorgenommenen Abschreibungen von CHF 38'896 konnten vom Betriebsergebnis noch nicht ganz deckt werden. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen beträgt CHF 36'126 und konnte gegenüber dem Vorjahr um CHF 1'441 verbessert werden. Das Betriebsergebnis wird durch neue Kundenanschlüsse, sowie bevorstehende Preiserhöhungen weiter verbessert werden können. Dies ist wichtig, dass die Wirtschaftlichkeit längerfristig gewährt werden kann.

Bilanz per 30. Juni 2023

	Aktuell	Vorjahr	Differenz
Aktiven			
Umlaufvermögen	211'810.11	107'952.50	103'857.61
Anlagenvermögen	1'531'971.71	1'192'525.00	339'446.71
Total Aktiven	1'743'781.82	1'300'477.50	443'304.32
Passiven			
Fremdkapital kurzfristig	39'127.33	4'872.86	34.254.47
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	370.75	96.30	274.45
Passive Rechnungsabgrenzung	6'034.00	2'522.00	3'512.00
Fremdkapital langfristig	1'660'000.00	1'250'000.00	410'000.00
Eigenkapital (Aktienkapital)	100'000.00	100'000.00	-
Reserven	-57'013.66	-45'950.26	-11'063.40
Verlust	-4'736.60	-11'063.40	6'326.80
Total Passiven	1'743'781.82	1'300'477.50	443'304.32

Detaillierte Angaben zur Bilanz und Erfolgsrechnung sind im Abschluss unseres Finanzverwalters ersichtlich, welcher als Beilage diesem Geschäftsbericht beiliegt.